

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Schweizer KMU-Exporthändler

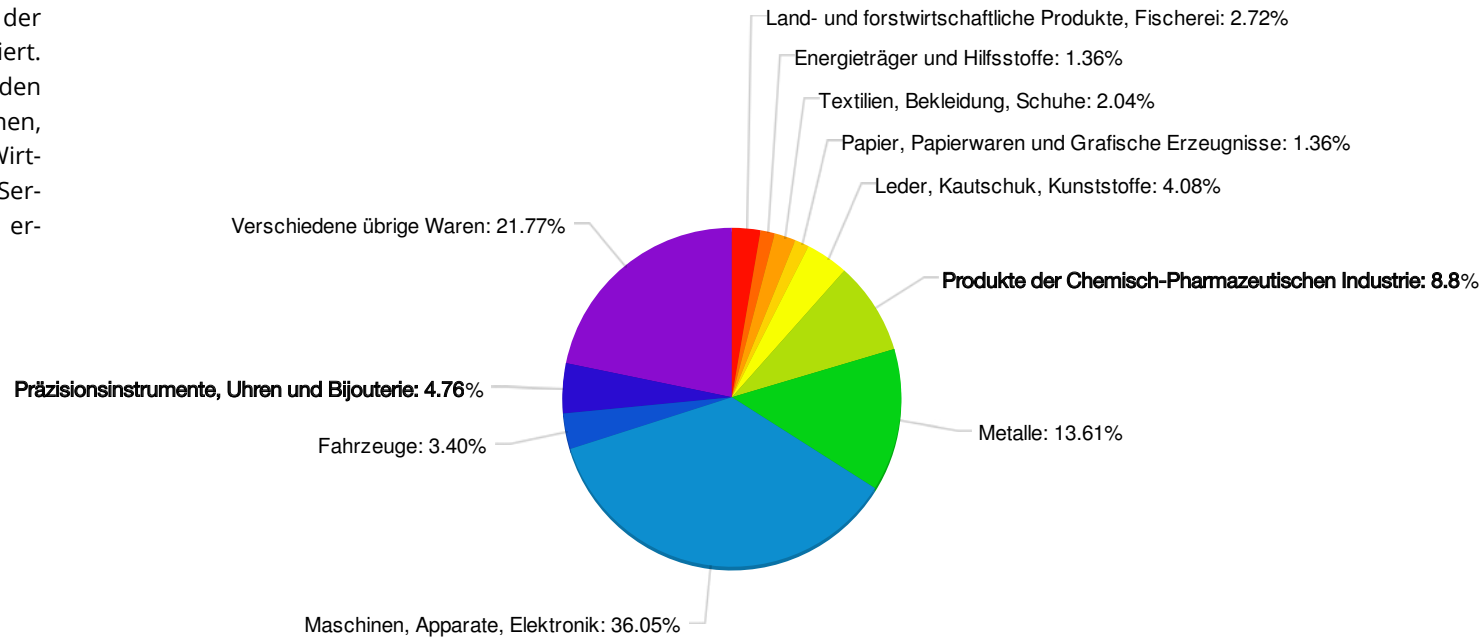
Resultate der swiss export-Mitgliederumfrage von April 2020 – 147 Teilnehmer von 700 befragten Unternehmen



Branchentätigkeit

In welcher Branche sind Sie tätig?

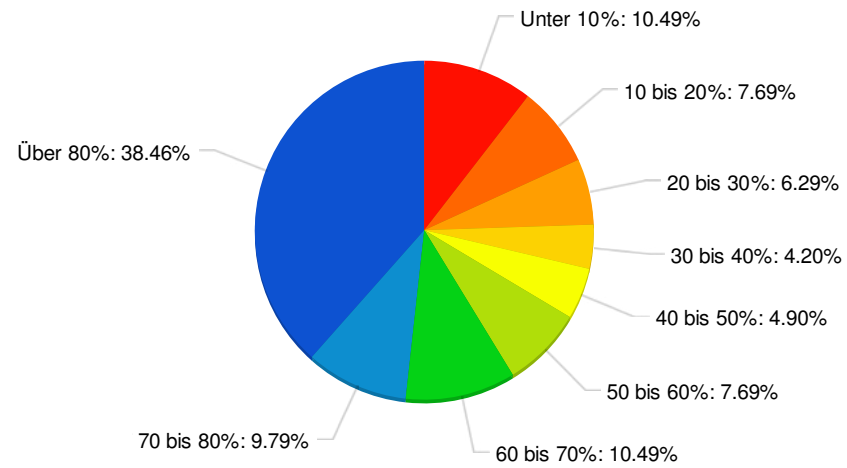
Die Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie (MEM-Industrie) ist eine der wichtigsten Exportbranchen der Schweiz. Fast 80% der Produkte werden exportiert. Damit der Weg zurück in die Normalität gefunden und dadurch Arbeitsplätze gesichert werden können, bedarf es neben der stufenweisen Öffnung der Wirtschaft insbesondere auch rasch Regelungen um Servicedienstleistungen und Produktauslieferungen erbringen zu können.



Exportanteil

swiss export-Mitgliederumfrage April 2020

Wie hoch ist Ihr Exportanteil?



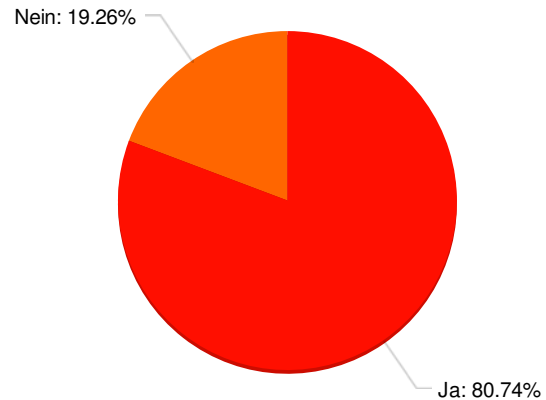
Absatzschwierigkeiten

swiss export-Mitgliederumfrage April 2020

Bestehen im Ausland Absatzschwierigkeiten im Zusammenhang mit dem Coronavirus?

KMU machen die Hälfte des schweizerischen Aussenhandels aus. Rund zweidrittel des Exportvolumens werden von Unternehmen mit weniger als 250 Mitarbeitenden realisiert. Der Exportanteil der befragten Unternehmen liegt bei über 60 %. Kurzfristige Lieferengpässe, unterbrochene Logistikketten und Absatzschwierigkeiten in den internationalen Märkten durch COVID-19, oder aber Protektionismus-Tendenzen generell stellen die Schweizer Exporteure vor grosse Herausforderungen.

Diese sind ohne unterstützende Massnahmen des Bundesrates kaum zu bewältigen. Denn auch nach der Lockerung der Vorschriften stehen den Schweizer KMU schwierige Monate bevor.



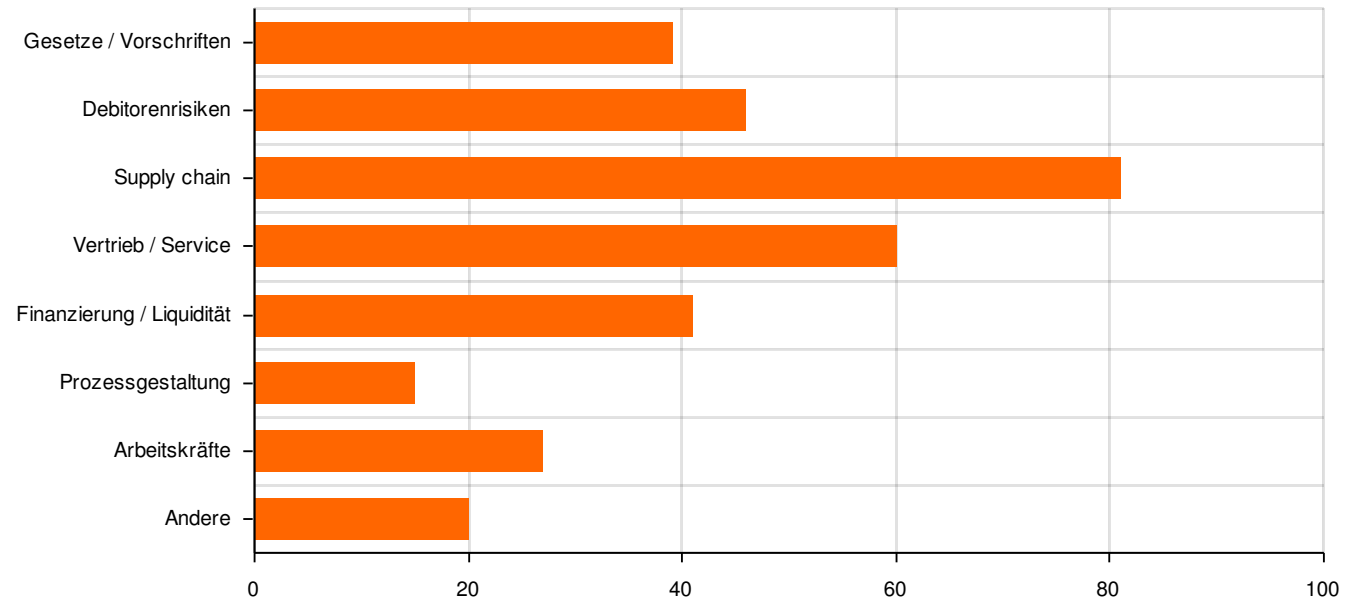
Wichtigste Hürden

swiss export-Mitgliederumfrage April 2020

Was sind die wichtigsten Hürden, mit welchen Ihr Unternehmen derzeit zu kämpfen hat?

Neben den Absatzschwierigkeiten ist eine der grössten Belastungen, mit der die befragten Unternehmer/-innen konfrontiert sind, die gestörte Lieferkette und damit auch die Aufrechterhaltung der Vertriebe, Services und Debitorenrisiken.

Die Medien haben im Zusammenhang mit der Corona-Krise einen starken Fokus auf die Fluggesellschaften wenn es um die Luftfahrt geht. Damit Flugzeuge abheben bzw. landen können, braucht es eine ganze Reihe an Systempartnern: neben den staatlichen Betrieben wie Skyguide, Grenzkontrolle, Zoll, Sicherheit sowie Schutz & Rettung, zählen privatwirtschaftliche Unternehmen wie Infrastrukturanbieter (Flughafen Zürich AG), Bodenabfertigungsdienstleister (Swissport, Dnata, AAS), Frachtabfertiger (z.B. Cargologic), Technik-Betriebe (SR-Technics), Betanker (UBAG AG) und Caterer (z.B. Gate Gourmet) dazu.



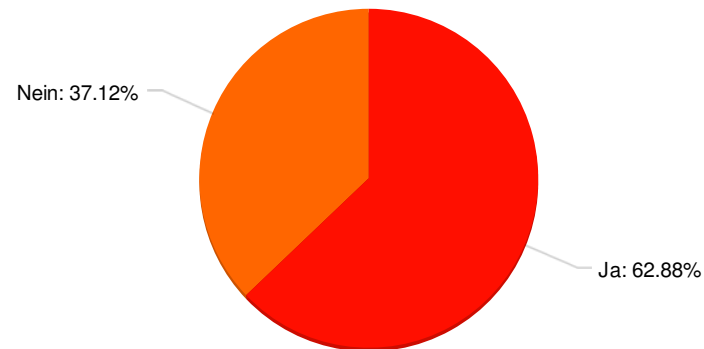
Schwierigkeiten beim Bezug von Vorprodukten

swiss export-Mitgliederumfrage April 2020

Bestehen Schwierigkeiten beim Bezug von Vorprodukten?

Ein grosser Anteil an Unternehmen hat heute bereits Absatzschwierigkeiten für ihre Produkte und Dienstleistungen in der Schweiz. Eine ganz ähnliche Entwicklung zeichnet sich beim Bezug von Vorprodukten ab. Auch hier erwarten die Unternehmen eine Zunahme der Schwierigkeiten. Lieferengpässe melden Firmen beispielsweise bei:

- Elektronikkomponenten
- Halbfabrikate
- Ersatzteile
- Rohstoffe z. B. *Stahl*
- Hilfsstoffe z. B. *Ethanol*
- Verpackungsmaterial z. B. *Karton, Papier, Folien*
- Verbrauchsmaterialien z. B. *Tinte*
- Staubmasken und Arbeitsschuttmittel

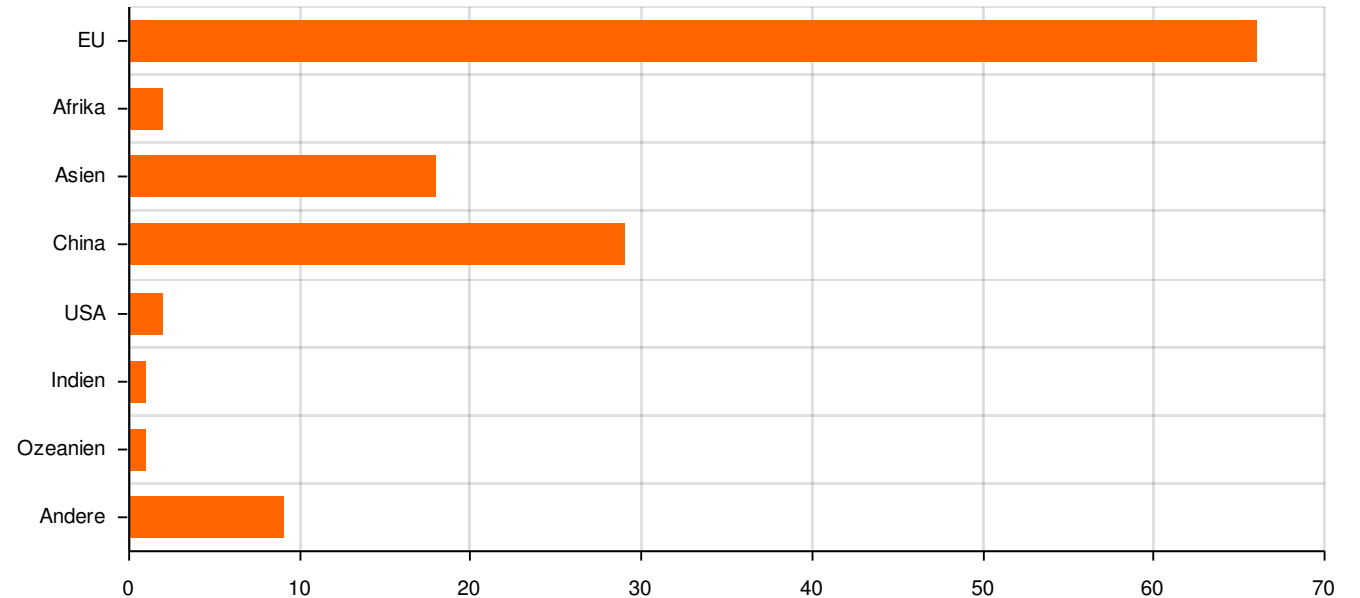


Schwierigkeiten beim Bezug von Vorprodukten nach Regionen

swiss export-Mitgliederumfrage April 2020

Aus welchen Regionen?

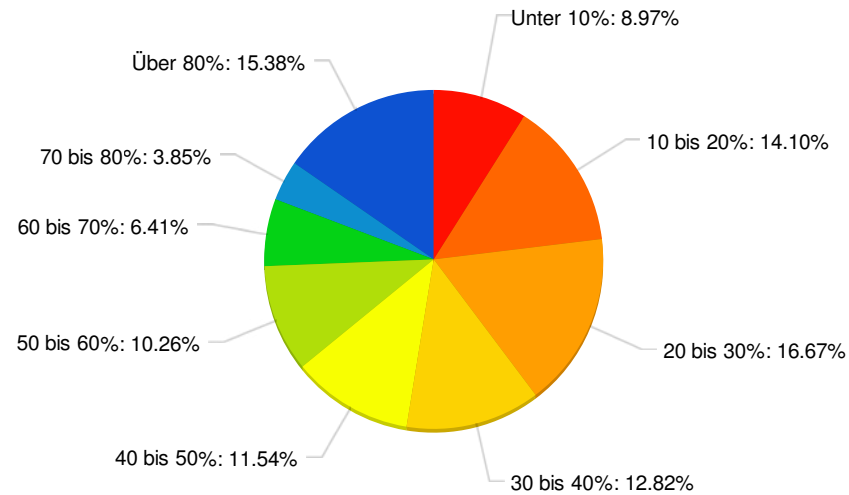
Neben Vorprodukten aus der EU ist die Beschaffung von Halbleitern und vielen weiteren Bauteilen aus China stark beeinträchtigt. Ein Grossteil dieser Produkte wird in der besonders betroffenen Region Hubei produziert. Auch Zulieferteile für Haushaltsgeräte und Autos können vielfach nicht geliefert werden.



Absatz- und Beschaffungsprobleme

Welcher Anteil der Produktion ist von Absatz- und/oder Beschaffungsproblemen betroffen?

Um noch grössere Verluste zu verhindern, ist es nötig, die Handlungsfähigkeit der exportierenden Unternehmen in der Schweiz so rasch wie möglich zu sichern. Nur so kann auch das Vertrauen in den Standort Schweiz weiter wachsen. Dieser steht nach wie vor für Qualität, wobei das Siegel «Swiss Made» noch von vielen Unternehmen als Wettbewerbsvorteil betrachtet wird.



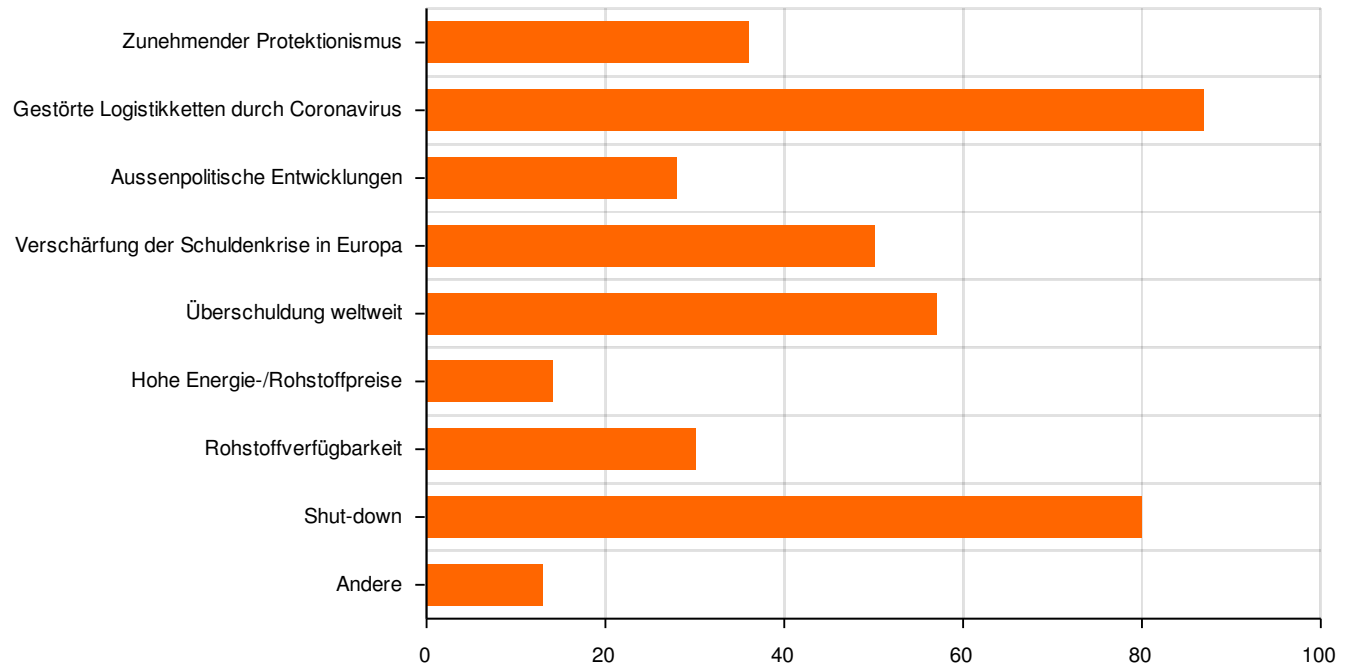
Grösste Risiken in den nächsten 12 Monaten

swiss export-Mitgliederumfrage April 2020

Was sind Ihrer Meinung nach die grössten Risiken in den nächsten 12 Monaten?

Jedes sechste KMU stuft das Risiko eines Konkurses in den nächsten 12 Monaten als gross oder sehr gross ein. Am stärksten sind die Befürchtungen in der Branche «Wirtschaftliche Dienstleistungen» sowie in der Maschinen- und Elektroindustrie.

Die Umfrage zeigt weiter, in welcher Form sich die geschäftlichen Rahmenbedingungen negativ entwickeln: Die KMU verzeichnen nicht nur eine tiefere Nachfrage nach ihren Produkten und Dienstleistungen, auch ihre Liquidität, die sie noch vor einem Monat mehrheitlich als gut bewerteten, verschlechtert sich nun markant. Ebenso sehen sie sich mit einer tieferen Verfügbarkeit von Rohstoffen und Halbfabrikaten konfrontiert.

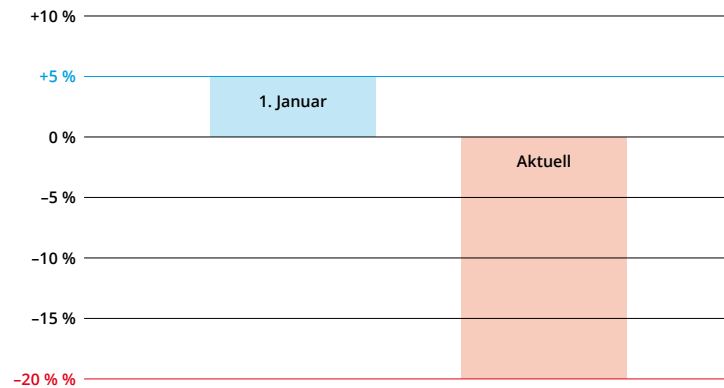


Erwartungen für das Geschäftsjahr 2020 im Vergleich

Wo lagen Ihre Erwartungen für das Geschäftsjahr 2020?

Vor dem Hintergrund der globalen Unsicherheit von Handelsstreitigkeiten und der Weltkonjunktur entwickelte sich der schweizerische Aussenhandel im Jahr 2019 dennoch positiv, wenn auch abgeschwächt. Dies widerspiegelt auch die positiven Prognosen vom 1. Januar 2020 für das aktuelle Geschäftsjahr. Die Unternehmen rechneten mit einem durchschnittlichen Wachstum von 3–5 %.

Stand aktuell: minus 7 bis minus 30 %.



Betroffenheit und Auswirkungen durch Einschränkungen

swiss export-Mitgliederumfrage April 2020

In welcher Form?

Die Schweizer KMU-Expoteure rechnen nicht mit einem baldigen Ende der Krise. Die befragten Unternehmen schätzen, dass sich ihre wirtschaftliche Lage frühestens in einem halben Jahr entschärfen wird. Entscheidend für die aktuelle Einschätzung ist, dass es zu keinem weitreichenden «Shut-down» oder einer zweiten Welle kommt.

- Reiseverbot
- Verzögerte Grenzabfertigungen
- Hohe Transportkosten z. B. aufgrund von Flugverboten
- Shutdown in wichtigen Märkten (Nachfragerückgang)
- Absage von Messen und Fachkongressen
- Eingeschränkte Personenfreizügigkeit
- Schliessung von Verkaufsstellen im Detailhandel
- Probleme mit der verlängerten Werkbank im Tessin
- Zahlungsflüsse z. B. vor Transport und nach Installation aufgeschoben
- Liquiditätsprobleme

Viele Unternehmerinnen und Unternehmer sind existenziell bedroht. Ihre Einnahmen fallen ganz oder teilweise weg, die laufenden Kosten hingegen bleiben: Löhne, Mieten, Zulieferer, Zinsen.



Hilfspakete des Bundes für KMU bei Liquiditätsengpässen – Beurteilung

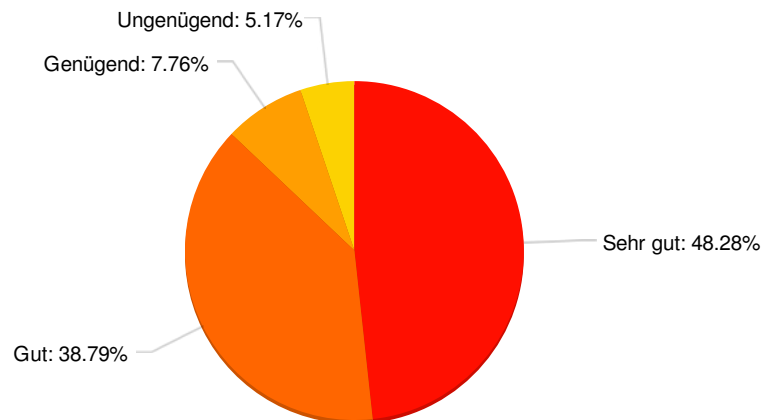
swiss export-Mitgliederumfrage April 2020

Wie beurteilen Sie die aktuellen Hilfspakete des Bundes zur Unterstützung der KMU bei Liquiditätsengpässen?

Innert Wochenfrist haben Bund, Behörden und Banken das grösste Hilfspaket der Schweizer Wirtschaftsgeschichte geschnürt. Seit dem 26. März 2020 erhalten kleine und mittelgrosse Unternehmen, die aufgrund der Corona-Pandemie Umsatzeinbussen erleiden, finanzielle Unterstützung in Form von Krediten mit Solidarbürgschaften.

Am 3. April 2020 hat der Bundesrat entschieden, das Bürgschaftsvolumen für das KMU-Kreditprogramm auf insgesamt CHF 40 Milliarden zu erhöhen.

Die Erfahrungen aus der ersten Woche des Programms zeigen: Die Hilfe kommt an und die pragmatische Lösung stösst in der Wirtschaft auf breite Akzeptanz.



Veranstaltungen swiss export

Die effiziente Abwicklung internationaler Geschäfte bedingt fundierte Fachkenntnisse. Deshalb setzen wir uns für die umsetzungsorientierte Vermittlung und Verankerung von aktuellem Wissen ein. Unternehmer/-innen erfahren zum Beispiel im Rahmen von swiss export Best Practice Fachveranstaltungen von den Erfahrungen, die Schweizer Experten im Ausland gemacht haben und wo ihre Chancen und Risiken liegen.

Forum swiss export

6.10.2020
Lausanne

BUSINESS FAMILY FORUM

22.10.2020
FELFEL – GOOD FOOD AT WORK, Zürich

Best Practice Fachveranstaltung

28.10.2020
Pilatus Flugzeugwerke AG, Stans

swiss export tag

17.11.2020
Bystronic Laser AG, Niederönz



Herzlichen Dank für Ihr Interesse!

Nutzen Sie unser Netzwerk, unsere Beratung und unser Know-how zur Verwirklichung Ihrer Markterfolge.



Claudia Moerker
Geschäftsleiterin

Für weitere Informationen: Tel. +41 (0)44 204 34 86, E-Mail info@swiss-export.com

